

Mit Schaufeln und Spaten in die Zukunft

Baubeginn an der Berliner Promenade: Charlotte Britz, Rena Wandel-Hoefer und Stefan Mörsdorf packten an

Gestern ging's los: Oberbürgermeisterin Charlotte Britz, Baudezernentin Rena Wandel-Hoefer und der saarländische Umweltminister Stefan Mörsdorf griffen sich Schaufeln und Spaten – und schippten Schutt vom Betonbalkon am Saar-Center auf einen Lkw in der Ufergasse. Das war der Startschuss zur vieldiskutierten Sanierung der Berliner Promenade.

Von SZ-Redakteur
Jörg Laskowski

Saarbrücken. Ein winziger Schritt – vom Mond aus gesehen – aber ein Riesensatz für die Landeshauptstadt: Gestern ging's los an der Ecke Berliner Promenade und Ufergasse. Am Morgen kamen die Bauarbeiter, warfen ihre Pressluftmeißel an und verarbeiteten ihn gnadenlos zu Schutt in handlichen Stücken: den Straßenbelag des Betonbalkons, der am Saar-Center von der Berliner Promenade in die Ufergasse führt.

Dann schippten die Männer den größten Teil auf die Ladefläche eines Lkws, der schräg unter dem Balkon und der Berliner Promenade stand. Einen fotogenen Rest ließen sie liegen. Kurz vor 12 Uhr war alles bereit. Bürger und Politiker versammelten sich. Eine denkwürdige Stunde brach an. Zuerst gab's Reden von Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und Umweltminister Stefan Mörsdorf. Dann folgten Taten. Britz („Jetzt müssen wir den Handwerkern ins Handwerk pfeifen.“), Baudezernentin Rena Wandel-Hoefer und Mörsdorf griffen zu Schaufeln und Spaten, rückten dem Haufen auf dem Beton-Balkon zu Leibe und warfen den Schutt – mit sichtlicher Freude an praktischer Arbeit – fast komplett auf die Lkw-Ladefläche. Fotografen und Fernsehen konservierten den historischen Augenblick für die Nachwelt: den „Spatenstich“



So soll es ab 2012 aussehen, wenn man von der Bahnhofstraße durch die Ufergasse in Richtung Berliner Promenade blickt. Die Gasse führt dann von der Bahnhofstraße direkt auf die Berliner Promenade – und es gibt keine Verbindung mehr von der Gasse zur unteren Berliner Promenade, dafür aber ein transparentes Kunststoffdach über der Gasse.

Entwürfe: Wandel-Hoefer-Lorch

zur Sanierung der Berliner Promenade, den Mörsdorf kurz vorher quasi zum Spatenstich fürs gesamte Projekt „Stadtmitte am Fluss“ (SaF) erklärt hatte.

„Wichtig ist, dass wir nicht nur für den Einweihungstag bauen.“

Michael Genth, Gewerbeverein

Wie Britz mitteilte, hat Saarbrücken am Montag den Großprojektantrag für SaF – „sechs dicke Ordner“ – beim saarländischen Wirtschaftsminister Joachim Rippel abgegeben. Und der Minister habe versprochen, alles zu tun, damit der Antrag

möglichst schnell an die Europäische Union (EU) weitergehen kann.

Wie die EU diesen Antrag bescheidet, habe aber keinen Einfluss mehr auf die Berliner Promenade. Für deren Umbau seien rund 25 Millionen veranschlagt – und die seien Saarbrücken bereits sicher. Britz: „12,5 Millionen Euro kommen von der EU. Je 4,2 Millionen zahlen Bund, Land und die Stadt.“

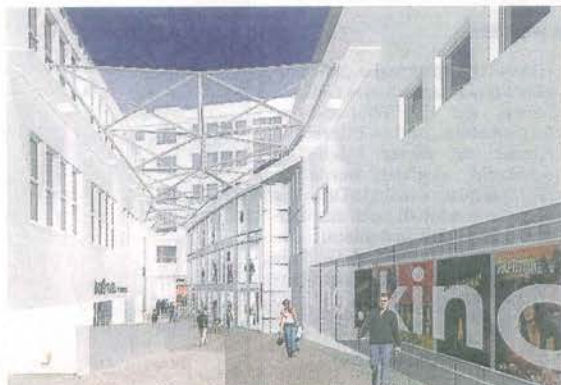
Wandel-Hoefer glaubt, dass jeder Euro, den die öffentliche Hand an der Promenade investiert, mindestens einen Euro private Investitionen nach sich zieht. Harald Schiffer, Eigentümer des Gebäudes Bahnhofstraße 45, Ecke Ufergasse, ist sicher, dass die Dezernentin damit richtig liegt und hat die Fassade seines Hauses bereits so modernisieren lassen, dass sie exakt in die künftige Architektur der Ufergasse (siehe Repros) passt.

Auch Michael Genth, Vorsitzender des Saarbrücker Vereins für Handel und Gewerbe, freute sich gestern, dass es auf der Promenade endlich losging. „Wichtig ist aber, dass wir nicht nur für den Einweihungstag bauen. Was da entsteht, müssen wir auch pflegen.“

Gleichzeitig, so empfiehlt Genth, sollte die Promenade – wie die gesamte City – möglichst kinder- und familienfreundlich werden. Und die Stadt müsse darauf achten, dass die Gastronomie auf der Promenade mindestens ebenso attraktiv ist wie die in der Bahnhofstraße.



Beim Spatenstich am Saar-Center: (vorn v.r.) Saarbrückens Baudezernentin Rena Wandel-Hoefer, Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und Umweltminister Stefan Mörsdorf. Foto: Becker&Bredel



Wer 2012 von der Berliner Promenade in die Ufergasse abbiegt und ein paar Schritte Richtung Bahnhofstraße geht, kommt an diese Rampe, die sich leicht zur Bahnhofstraße neigt.